



„EINE TURBULENTE
KOMÖDIE MIT SKURRILEM HUMOR
UND SCHRÄGEN FIGUREN“ FILMDIENST.DE

„EIN RIESIGES
VERGNÜGEN“
KINO-ZEIT.DE



„EINE IRRWITZIGE KOMÖDIE
UND EIN STATEMENT FÜR
GIRLPOWER“
FBW PRÄDIKAT
BESONDERS WERTVOLL

MISSION ULJA FUNK



Ein Film von Barbara Kronenberg

[f /MissionUljaFunk](https://www.facebook.com/MissionUljaFunk)

[@ /MissionUljaFunk](https://www.instagram.com/MissionUljaFunk)

IN GOOD COMPANY PRÄSENTIERT MIT SAMSA FILM SHIPBOY IN KOOPERATION MIT MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
ROMY LOU JANINHOFF JONAS GEBEL HILDEGARD SCHROEDTER LUC FEET ANJA SCHNEIDER IVAN SHVEDOFF CHRISTINA GROBE JANINA ELKIN PETER TRABNER MARTINA EITNER-ACHEAMPONG JANIS TOYGAR JONAS TOYGAR CARL BOB EMMIE LEE EPSTEIN
BILDGESTALTUNG KONSTANTIN KRÖNING BVK SZENARIOSCHRÄIBER CHRISTINA SCHAFFER KOSTÜM NICOLE HUTMACHER MASCHENBILD ANNA NOBEL-NOBIELSKA MONTAGE RÜNE SCHWEITZER PAUL MAAS MUSIK ANDRÉ OZIEZUK ORIGINALTON ZOFIA MORIS TONGESTALTUNG KRZYSZTOF OWICZAREK CASTING SUSANNE RITTER ANNEKATHRIN HEUBNER
MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON FILM FUND LUXEMBOURG DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS POLISH FILM INSTITUTE
ASSOCIATE PRODUCERS JANI THILIGES CLAUDE WÄRINGO KRYSZYNA KANTOR AERODPLAN STUDIOS PRODUCERIN LINDA XIRASE PRODUCENTEN BERNARD MICHAUX JOHANNASZYMAN-SKA
PRODUZENT VON ROSHANAK BEHESHT NEJAD DREHBUCH & REGIE BARBARA KRONENBERG



Filmpädagogische Begleitmaterialien

MISSION ULJA FUNK

Deutschland, Polen, Luxemburg 2021, 92 Min.

Kinostart: 12. Januar 2023, farbfilm verleih

Regie und Drehbuch	Barbara Kronenberg
Kamera	Konstantin Kröning
Schnitt	Rune Schweitzer, Paul Maas
Musik	André Dziezuk
Produzentin	Roshanak Behesht Nedjad
Darsteller*innen	Romy Lou Janinhoff (Ulja Funk), Jonas Oeßel (Henk von Kindermann), Hildegard Schroedter (Oma Olga), Luc Feit (Pastor Simon Brotz), Anja Schneider (Irina Funk) u. a.

FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 11 Jahren; ab 5. Klasse
Themen	Identität, Familie, Freundschaft, Roadmovie, Wissenschaft, Religion
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Religion/Ethik, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweis:	Text und Konzept:
farbfilm verleih GmbH Boxhagener Straße 106 10245 Berlin	farbfilm verleih GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Schulvorstellungen an ein Kino vor Ort oder direkt an den farbfilm verleih, Telefon 030 - 29 77 29 0, info@farbfilm-verleih.de

Das pädagogische Begleitmaterial steht Ihnen unter www.farbfilm-verleih.de kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Auf der Suche nach dem Platz in der Welt

Als Ulja Funk mir zum ersten Mal über den Weg lief, wusste ich noch nicht mal, dass ich Filme machen will. Das ist also schon ein paar Jahre her und das Mädchen damals hieß nicht Ulja, sie sah aber genauso aus. Ihr altbackener Rock, die schlichte Bluse, der biedere Anorak und die brave Frisur verrieten mir ihre Zugehörigkeit zur russlanddeutschen freikirchlichen Community, die mir durch Verwandte meiner russlanddeutschen Schwägerin schon zum damaligen Zeitpunkt nicht unbekannt war. Mich faszinierte, dass dieses Mädchen in ihrer beabsichtigten Unauffälligkeit ganz und gar auffällig war. Sie stach heraus unter Gleichaltrigen. Sie passte dort einfach nicht hin. Das erinnerte mich an ein bestimmtes Gefühl aus meiner Kindheit und Jugend, das sich am besten mit einem englischen Ausdruck beschreiben lässt: Not attached to the world. Das trifft wohl auch auf Ulja zu, die sich im Weltall wohler fühlt als hier unten auf der Erde. Dort glaubt sie, ihren Platz gefunden zu haben, hier gehört sie hin. Wohin wir gehen, hängt aber auch immer damit zusammen, woher wir eigentlich kommen, und deswegen ist MISSION ULJA FUNK nicht nur ein Film über den Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion, sondern vielmehr ein Film über Familie und Freundschaft und darüber, dass man zueinander gehören kann, auch wenn der andere ganz anders ist als man selbst und scheinbar von einem anderen Stern kommt.

Barbara Kronenberg,
Regisseurin von MISSION ULJA FUNK

VR-24-17-20 – so heißt der Kleinstasteroid, der bald über Polen in die Erdatmosphäre eintreten und kurz danach in Patzschurk in Belarus auf die Erde stürzen wird. Die zwölfjährige Ulja Funk aus dem deutschen Lemheim beobachtet ihn schon lange und hat seine Flugbahn berechnet. Das Weltall interessiert sie ohnehin mehr als ihre irdische Umgebung, zumal man sie in der freikirchlichen Gemeinde, der sie mit ihrer Familie angehört, nicht ernst nimmt. Ulja findet es spannend, dass man über das Gestein aus dem All Hinweise bekommen könnte, wie die Erde entstanden ist und wie das Leben auf der Erde begonnen hat. Für Pastor Brotz, den Sprecher der freikirchlichen Gemeinde, ist das allerdings keine Frage. Gott hat die Erde erschaffen – für wissenschaftliche Erklärung ist da kein Platz. „Ist doch nicht meine Schuld, wenn die Bibel unlogisch ist,“ entgegnet Ulja trotzig.

Als Pastor Brotz dann jedoch gemeinsam mit Uljas Oma Olga, in deren Haus sie mit ihren Eltern und ihren beiden jüngeren Brüdern lebt, ihre Computeranlage konfisziert, um sie von weiteren solcher „Ideen“ abzuhalten, hat Ulja die Nase voll. Kurzerhand heuert sie den coolen, ein Jahr älteren Henk an, der schon Autofahren kann, um sie nach Patzschurk zu bringen. Dafür „leihen“ sie sich das Auto von Uljas Eltern – einen ehemaligen Leichenwagen. Dass sie einen blinden Passagier an Bord haben, ahnen Ulja und Henk nicht. Denn durch Zufall landet beim Packen auch Oma Olga im Kofferraum des Wagens.

„Meine Reise, meine Regeln“, erklärt Ulja Henk klar und deutlich und zeigt ihm, wo es lang geht. Doch als Oma Olga entdeckt wird und sich der Gruppe auch ein polnischer Koch anschließt, wird Ulja bewusst, dass sich auf dieser Reise nicht allzu viel planen lässt. Unterdessen hat auch ein Gemeindebus der Freikirche die Verfolgung aufgenommen. Während die meisten Mitreisenden sich auf einer Chorfahrt wähnen, wissen nur Uljas Eltern und Pastor Brotz, wohin es wirklich geht. Pastor Brotz verfolgt dabei noch ein ganz anderes Ziel: Er will die Marienstatue zurück, die die Kinder ihm vor der Abreise gestohlen haben und in der sich eine ganze Menge Geld befindet, das er heimlich aus der Kirchenkasse abgezweigt hat – im Sinne des Herrn selbstverständlich.

In Uljas Auto gilt es derweil, eine Menge Konflikte auszutragen: zwischen Ulja und ihrer Oma, aber auch zwischen Henk und Ulja. Aber letztendlich sind es genau diese, durch die alle einander näher kommen – bis VR-24-17-20 tatsächlich in Patzschurk einschlägt.

MISSION ULJA FUNK ist ein erfrischend unkonventioneller Kinderfilm, der sich vor allem durch seinen schrägen, bisweilen auch makabren Humor, seinen Bildwitz und auch die kantigen Hauptfiguren, die immer mehr an Tiefe gewinnen, auszeichnet. Die Betrachtung dieser Merkmale steht im Mittelpunkt dieses filmpädagogischen Begleitmaterials.

Schon die erste Szene stellt deutlich die Außenseiterposition von Ulja heraus. Begeistert berichtet sie am Kindernachmittag in der Kirche von ihren Forschungsergebnissen – aber statt Lob erntet sie nur Kritik und Widerspruch. In der Schule geht es Ulja nicht viel besser. Freund*innen scheint sie keine zu haben und für ihre Mitschüler*innen interessiert sie sich auch recht wenig. Dafür hat sie ein lukratives Geschäftsmodell entwickelt, indem sie anderen Kindern Hausaufgabenlösungen verkauft und Lehrer*innen Klausurenvorlagen. Ulja ist so gesehen eine schwierige Heldin. Einerseits kann man gut verstehen, wie sie sich fühlt und wonach sie sich sehnt, andererseits wirkt sie auch nicht gerade sympathisch. Gerade ihre kompromisslose Art macht sie dabei zu einer interessanten Hauptfigur. Sie hält sich nicht an Regeln.

Der zentrale erste Wendepunkt findet statt, als Pastor Brotz und Oma Olga Uljas Rechner fortschaffen. Ein Ereignis, das aus Ulja erst recht eine Rebellin macht. Ab diesem Zeitpunkt beschließt sie, alles auf eine Karte zu setzen. Die Reise nach Belarus ist für sie auch wichtig, um sich selbst und allen anderen zu beweisen, wer sie ist. Sie sieht sich als Forscherin. Mit dem Weltbild, das in der Freikirche vertreten wird, kann sie dagegen überhaupt nichts anfangen. Im Gegenteil: Sie empfindet dies als Einschränkung, während die Wissenschaft ihr Freiheit ermöglicht.

Insgesamt kommt die Freikirche in MISSION ULJA FUNK tatsächlich nicht gut weg. Vor allem Pastor Brotz wird als naiv und korrupt dargestellt. Zudem passt er die Gegebenheiten seinem Weltbild an. Als auch im Radio über den Asteroiden berichtet wird, den Ulja entdeckt hat, deutet Brotz diesen als Zeichen Gottes und Ulja als Prophetin. Für ein jüngeres Publikum dürfte diese Kirchenkritik jedoch eher weniger eine Rolle spielen. In diesem Zusammenhang zählt vielmehr, welche Folgen die Überzeugungen der Gemeinde für Ulja haben.

Auch Henk ist zunächst kein Sympathieträger. Er wirkt überheblich und frech. In dem „geliehenen“ Auto, das er unsicher durch die Straßen lenkt, kommt er daher wie ein Gangster. Im Laufe des Films allerdings verändert Henk sich und gibt auch andere Seiten von sich preis. Dies wird vor allem deutlich, als Ulja die Textnachrichten entdeckt, die er von unterwegs nach Hause geschickt hat. Sie alle bleiben unbeantwortet: Niemand in der Familie kümmert sich darum, dass er weg ist. Das Gefühl, nicht beachtet zu werden, verbindet ihn mit Ulja.

Zu Beginn des Films sind Ulja und Henk trotzdem nur eine Zweckgemeinschaft. Sie will nach Belarus, um den Kometeneinschlag zu erleben, er will von zu Hause weg, möglichst lange, damit man ihn vermisst. Aber je mehr Hindernisse die beiden gemeinsam auf der Reise aus dem Weg räumen müssen, desto mehr wachsen sie auch zusammen und lernen, einander zu schätzen. Wie üblich in Roadmovies erweist sich dabei der Weg als das eigentliche Ziel. Wenn der Komet auf die Erde schlägt, haben die größten Veränderungen der Figuren schon stattgefunden. Und so sind Henk und Ulja am Ende auch gemeinsam in einem Auto zu sehen. Die bildliche Trennung vom Anfang des Films gibt es nicht mehr.

> **Aufgabenblock 1** stellt die Auseinandersetzung mit Ulja in den Mittelpunkt.

> **Aufgabenblock 2** stellt die Auseinandersetzung mit Henk in den Mittelpunkt.

> **Aufgabenblock 3** beleuchtet die Beziehung zwischen Ulja und Henk und wie diese sich verändert.

Auch sonst folgt MISSION ULJA FUNK vielen Konventionen des Roadmovies. So gibt es etwa merkwürdige Begegnungen (wie mit dem Drängler auf der Autobahn, der sich später als sehr netter Start-Up-Koch erweist), unerwartete Zwischenfälle (wie das plötzliche Auftauchen der Oma im Kofferraum) und Verfolgungsjagden (Pastor Brotz, der seine Statue mit dem Geld zurückbekommen möchte). Von all dem erzählt der Film mit komödiantischen Mitteln, wobei vor allem auf Wiederholungen gesetzt wird. Bei jedem Zwischenstopp etwa lässt die Kirchengemeinde eines ihrer Mitglieder versehentlich zurück – und die Nonnen, denen Ulja und Henk öfters begegnen, werden zum Ende hin noch einmal auf eine überraschende Art wichtig.

Einen besonderen Tonfall erhält der Film unterdessen, weil Ulja selbst als Erzählerin fungiert und dabei sogar direkt in die Kamera spricht. Dieses Durchbrechen der so genannten Vierten Wand trägt sehr zum Humor des Films bei und hebt die Grenze zwischen Filmwelt und Publikum auf, vor allem dann, wenn Ulja sich mitten in einer Szene an die Zuschauer*innen wendet und die anderen Filmfiguren weiter „normal“ in der Filmwelt bleiben. Formal spielt der Film auch mit den Möglichkeiten der Bildteilung. In Splitscreens stellt er Menschen gegenüber, die weit voneinander entfernt sind (wie den Professor aus Belarus und Ulja, später auch Henk und seine Eltern) und verknüpft diese so. Oder das Bild wird horizontal getrennt und zeigt gleichzeitig das Auto von Ulja in einem Bildteil und in einem anderen den Bus der Gemeinde. Erzählerisch bringt diese Bildteilung gar nicht so viel. Aber sie verleiht dem Film etwas Spielerisches.

Auffallend ist darüber hinaus, wie in MISSION ULJA FUNK mit Kostümen gearbeitet wird. Mit viel Freude an der Übertreibung lässt er die Figuren in offensichtliche Verkleidungen schlüpfen (etwa Henk getarnt als Erwachsener hinter dem Steuer, später getarnt als Nonne beim Grenzübergang), verfremdet sie durch ihre Kleidung (Henks jüngere Schwester) oder lässt sie bewusst merkwürdig wirken (Ulja, Henk und Olga mit den Pappkronen, Oma Olga in Bademantel und Schlafanzug). Dies passt zum Gesamtkonzept des Films, indem nur wenig normal ist und vieles überhöht. So entwirft MISSION ULJA FUNK eine durch und durch eigene Welt. Und doch gelingt es ihm, die Figuren – mit Ausnahme von Pastor Brotz – nicht der Lächerlichkeit preiszugeben. Ulja, Henk und Oma Olga erhalten alle ihre eigenen Geschichten und ihre schönen, ernsthaften Momente. Sie sind vielleicht nicht die üblichen Filmhelden, aber im Kern geht es ihnen allen darum, ihren Platz zu finden, ganz gleich ob im weiten Universum oder in der Familie.

> **Aufgabenblock 4**
lenkt den Blick auf typische Elemente von Roadmovies.

> **Aufgabenblock 5**
beschäftigt sich mit ungewöhnlichen Erzählmitteln.

> **Aufgabenblock 6**
zeigt auf, welche Rolle das Kostümbild spielt.

Aufgabenblock 1: Ulja

a) Wie wir Ulja kennenlernen

So sehen wir Ulja zu Beginn des Films:



1
Ulja in der Kirche



2
Ulja auf dem Schulhof

Beschreibe, wie Ulja aussieht: Welche Kleidung trägt sie? Welche Frisur hat sie? Wie wirkt sie dadurch auf dich?

Wie fühlt sich Ulja in der Kirche und in der Schule? Was bedeuten ihr die anderen Menschen? Woran erkennst du das auch an diesen Bildern aus dem Film?

Welchen Eindruck hast du zu Beginn des Films von Ulja? Würdest du gerne mit ihr befreundet sein? Begründe deine Antwort.

Welche Eigenschaften verbindest du nach diesen Szenen mit Ulja? Schreibe vier passende Adjektive auf:

--	--	--	--

b) Ein Wendepunkt

Als Ulja eines Tages nach Hause zurückkehrt, findet sie einen leeren Schreibtisch vor. Pastor Brotz hat Uljas Computeranlage abgebaut und in sein Auto geladen. Kurz danach sehen wir das folgende Bild:



Schreibe aus Uljas Sicht, was sie in diesem Augenblick empfindet:

Was erfährst du in diesem Augenblick über Uljas Mutter, über Uljas Vater und über ihre Brüder? Beziehe dich auf das Bild.

Uljas Mutter	
Uljas Vater	
Uljas Brüder	

Welches Problem hat Uljas Familie?

c) Forscherin Ulja Funk

Nicht jeder ist von der Wissenschaft so begeistert wie Ulja, Was bedeutet das Forschen und die Wissenschaft für Ulja? Was bedeutet es für Pastor Brotz?

Für Ulja ...		Für Pastor Brotz ...
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Besprecht gemeinsam:

- Glauben und Forschen – geht auch beides zusammen?

Aufgabenblock 2: Henk

a) Der erste Eindruck von Henk

Wie lernen wir Henk im Film kennen? Beschreibe die beiden Szenen knapp.



1



2

Welche Eigenschaften verbindest du nach diesen Szenen mit Henk? Schreibe vier passende Adjektive auf:

--	--	--	--

b) Henk und seine Familie

Henk schreibt von unterwegs Whatsapp-Nachrichten an seine Mutter. Sieh dir den Gesprächsverlauf an.



Was erfährst du dadurch über Henk und seine Eltern?

Gleich im Anschluss daran ist im Film die folgende Einstellung zu sehen:



Schreibe aus Henks Sicht auf, was er sich in diesem Moment denken könnte und wie er sich fühlt.

Vergleiche diesen Augenblick mit der Vorstellung von Henk zu Beginn des Films. Wie verändert sich deine Wahrnehmung von Henk?

Aufgabenblock 3: Ulja und Henk

a) Eine Vereinbarung

Zu Beginn des Films sind Ulja und Henk alles andere als Freund*innen. Ihre gemeinsame Reise beginnt nur, weil Ulja einen Fahrer braucht.



Henk denkt über Ulja:

Ulja denkt über Henk:



Betrachte das Bild: Wodurch werden Henk und Ulja auf diesem voneinander getrennt?

Warum brechen Ulja und Henk eigentlich auf? Was wollen sie erreichen?

Henk

Ulja

b) Am Ende

Am Ende des Films sehen wir Henk und Ulja so:



Beschreibe: Was hat sich verändert zwischen Henk und Ulja? Wie macht das Bild das sichtbar? Vergleiche dieses Bild dazu auch mit dem Bild aus Aufgabe a).

Welche Ereignisse im Laufe der Reise haben zu dieser Veränderung geführt? Nenne Beispiele.

d) Ziel erreicht?

Lies dir noch einmal durch, mit welcher Absicht Ulja und Henk aufgebrochen sind. Was meinst du haben sie ihre Ziele am Ende erreicht? Wähle entweder Ulja oder Henk. Schreibe aus der Sicht dieser Figur einen Tagebucheintrag, in dem sie noch einmal zusammenfasst, was sie erlebt hat und wie sie sich nun fühlt.

Tragt eure Tagebucheinträge in der Klasse vor und besprecht eure Sicht auf die Figuren gemeinsam.

Aufgabenblock 4: Ein Road Movie

Als Road Movie bezeichnet man Filme, in denen die Held*innen eine lange Reise unternehmen. Die Filme folgen ihnen auf ihrem Weg und beobachten, wie sie sich im Laufe der Reise nach und nach verändern. Das Ziel ist dabei oft gar nicht so bedeutsam. Wichtig ist vielmehr, was unterwegs passiert.

In vielen Road Movies gibt es ...

- ... merkwürdige Begegnungen
- ... ungeplante Umwege und Zwischenfälle
- ... Verfolgungsjagden
- ... Bilder weiter Landschaften

Welche dieser Merkmale finden sich auch in MISSION ULJA FUNK? Ordne die folgenden Bilder aus dem Film diesen Merkmalen zu (manchmal können auch mehrere Merkmale zutreffen).



1



2



3



4



5



6

Besprecht in Kleingruppen gemeinsam, wie sich Ulja, Henk, Oma Olga und Uljas Eltern im Laufe der Reise verändern.

Aufgabenblock 5: Ungewöhnlich erzählen

a) Wer redet mit wem?

Seht euch die folgenden Bilder aus dem Film an. Was passiert in diesen Momenten? Mit wem reden Ulja und Henk hier? Welche Wirkung entsteht dadurch und warum ist das komisch?



1



2



3



4

b) Splitscreens

Mehrmals wird in MISSION ULJA FUNK das Bild geteilt, mal vertikal (wie in Bild 1), mal horizontal (wie in Bild 2). Man nennt dieses Gestaltungsmittel Splitscreen. Beschreibe, was dadurch ermöglicht wird und wie diese Splitscreens hier wirken.



1



2

Überlegt gemeinsam: Zu welchen Szenen passen Splitscreens besonders gut? Warum?

Aufgabenblock 6: Wie seht ihr denn aus? - Das Kostümbild

Was die Figuren in Filmen tragen, ist kein Zufall. Die Kleidung der Figuren soll etwas über sie erzählen oder eine bestimmte Wirkung haben. Dafür sprechen sich Regisseur*innen und Kostümbildner*innen ab. Die folgenden Bilder zeigen eine Auswahl außergewöhnlicher Kostüme, die in MISSION ULJA FUNK vorkommen:



1



2



3



4



5



6

Wie lassen die Kostüme die Figuren in diesen Szenen wirken? Und wie wirkt der ganze Filme durch dieses Kostümbild?

Was meinst du: Macht sich der Film hier über die Figuren lustig? Begründe deine Meinung.
